

## Big Brother, Log out!

---

Die Landesjugendkammer der Evang. Jugend in Bayern kritisiert die unverhältnismäßige und illegale Massenüberwachung und Datenspeicherung von Bürgerinnen und Bürgern durch in- und ausländische Geheimdienste für staatliche und wirtschaftliche Interessen. Ungerechtfertigt wird in die Privatsphäre eingegriffen. Dieses schamlose Vorgehen kann kein Stillschweigen oder sogar Akzeptanz, sondern muss Aufschrei und Widerstand in Gesellschaft, Kirche und Politik zur Folge haben.

Staatliche Überwachungstätigkeiten werden mit dem Ziel zum Schutz der Bevölkerung begründet und durchgeführt. Präventiv sollen Terror und andere Gefahrenquellen ausfindig gemacht und so verhindert werden. Zusätzlich werden wirtschaftliche und politische Interessen verfolgt, dies steht aber selbstverständlich nicht zur Debatte und ist einzustellen.

Aber auch im Interesse einer möglichst gänzlich umfangreichen Prävention vor Terrorismus, wird ohne konkreten Verdacht in intimste Lebensbereiche eingedrungen. Dabei ist gerade Privatsphäre in seiner Funktion als Grundrecht ein fundamentales Element einer demokratischen Gesellschaft. Dies zu schützen ist Aufgabe des Staates. Das Netz muss frei sein für Zugänge aller NutzerInnen und sicher vor krimineller Ausnutzung oder staatlicher Überwachungsvorgänge bzw. kommerziellen Missbrauchs und sicher sein. In einem vertrauten Rückzugsbereich, der unter besonderem Schutz steht, ist ein solch unbegründeter Eingriff unerträglich.

Speicherung von Daten zu wirtschaftlichen Zwecken dient nicht dem Gemeinwohl, dem wir uns als Evangelische Jugend verpflichtet sehen. Der Verkauf persönlicher Daten an Dritte greift ebenso in die Privatsphäre ein, wie die systematische Auswertung und Nutzung personenbezogener Daten. Der User im Netz darf nicht per Algorithmus automatisch zur ausgewählten Zielgruppe wirtschaftlicher Interessen werden. Die Wahrung des Grundrechts auf informationelle Selbstbestimmung muss gewährleistet werden.

Gerade auch für Jugendliche und junge Menschen stellt das Internet eine virtuelle Ergänzung und Vertiefung des Lebens dar; das Internet ist täglicher Begleiter. Das Smartphone symbolisiert eine vernetzte Gesellschaft. Es ist daher eine Zumutung einer ständigen Überwachung ausgesetzt zu sein. Nicht zuletzt, weil Überwachung die mediale Nutzung, Entwicklung und persönliche Verwirklichung beeinträchtigt sowie die demokratische Kultur bedroht.

### Beschluss

der Landesjugendkammer der  
Evang. Jugend in Bayern

LJKa-VV 14-IV  
05.-06. Dezember 2014  
im RPZ Heilsbronn

TOP 5.2

Die Evangelische Jugend in Bayern kritisiert die maßlose Massenüberwachung des Internets. Bei begründetem Verdacht und richterlicher Genehmigung ist eine Kontrolle sicherlich erforderlich und angemessen. Dies allerdings pauschalisiert und flächendeckend durchzuführen verurteilt die EJB scharf und fordert die sofortige Einstellung. Hier müssen Gesellschaft, Kirche und Politik handeln. Entsprechende parlamentarische und gerichtliche Kontrollen müssen installiert werden. Eine weitere abwartende Haltung lässt zu viel Macht in nicht zu kontrollierende Instanzen.

Abstimmung: 16 Ja            4 Nein            1 Enthaltung